

LOGIN

Anzeige

LOGIN

Menu

Suche ...

Weitere Informationen

in Kooperation mit

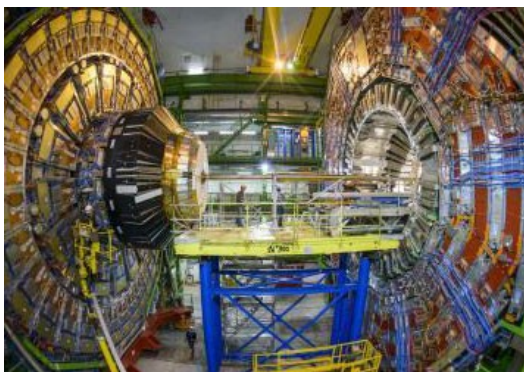
FORGEROCK

FORSCHUNG INNOVATION



Cisco forscht am CERN openlab an Next Generation Computing

Martin Schindler, 10.6.2015, 18:28 Uhr



5
 4
 0
 2
 Keine Kommentare

Der Large Hadron Collider (LHC) erzeugt riesige Datenmengen. Unternehmen wie Seagate, Cisco oder Brocade werden mit einem Team von Experten am Forschungszentrum CERN neue Technologien entwickeln, die in einigen Jahren auch Unternehmen zugute kommen werden.

Die Unternehmen Brocade, Cisco, IDT, Rackspace und Seagate sind neue Mitglieder im **CERN openlab**. Gemeinsam mit Experten der Europäischen Organisation für Kernforschung sollen am Forschungsstandort **CERN** neue Infrastrukturtechnologien für das 'Next Generation Computing' erforscht werden. Auf diese Weise werde aber nicht nur der Forschungsstandort mit den rasant wachsenden Datenmengen aus dem Teilchenbeschleuniger Schritt halten können, sondern auch Unternehmen sollen eines Tages von den Ergebnissen der

Durch die Nutzung dieser Website stimmen Sie der Nutzung von Cookies
z.B. für die Reichweitenmessung und Anzeigenbelieferung zu. [Mehr erfahren](#)

Schließen **Business-Intelligence-Tools?**

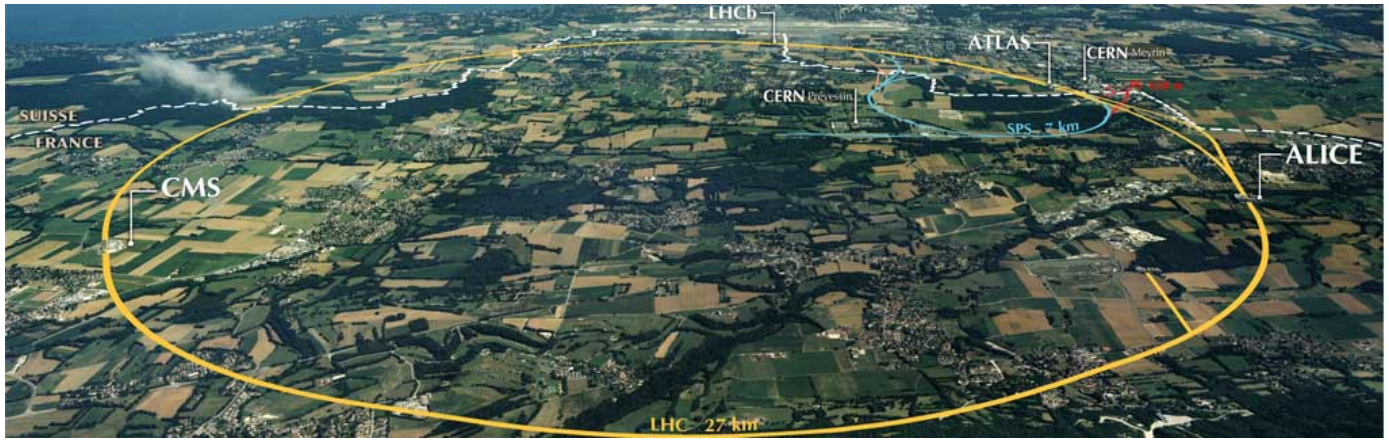
x

helfen, wichtige Einsichten zum Thema Nutzung von BI-Tools im Unternehmen zu gewinnen und welche Herausforderungen damit verbunden sind.

Zur Umfrage

Neben den genannten Unternehmen werden sich in der neuen Phase auch Huawei, Intel, Oracle und Siemens an der gemeinsamen Forschungsinitiative beteiligen. Das **European Bioinformatics Institute** (EMBL-EBI) und das **GSI Helmholtzzentrum für**

Schwerionenforschung sind darüber hinaus die beiden ersten öffentlichen Forschungseinrichtungen, die sich dem CERN openlab anschließen.



Der Umfang des unterirdisch verlegten LHC. (Bild: CERN)

Der Large Hadron Collider (LHC), der von CERN betrieben wird, ist der weltweit größte Teilchenbeschleuniger. Mit Hilfe dieses Beschleunigers sollen die grundlegenden Strukturen des Universums erforscht werden. Zu den wichtigsten Ergebnissen der vergangenen Jahre zählt beispielsweise der Nachweis des Higgs Bosons, einem bislang hypothetischen Elementarteilchen.

Bei den Experimenten werden Datenraten von bis zu einem Petabyte pro Sekunde erreicht. Das entspricht etwa dem Inhalt von 20.000 Blu-ray Discs. In den nächsten zehn Jahren will CERN diese Rate noch deutlich steigern. So wird etwa alleine der geplante 'Run 2' am CERN Data Centre mehr als 30 Petabytes Daten pro Jahr aufwerfen. Neben großen und leistungsfähigen Server- und Datenspeicher-Anlagen müssen auch andere Bereiche wie etwa die Netzwerkinfrastruktur mit dieser Entwicklung Schritt halten.

Cisco und CERN stellen daher jetzt ein Team von Experten zusammen, das neuartige, hochsichere Server-Infrastruktur-Technologien entwickelt. Die Experten werden neuartige Konzepte untersuchen, die auf aktuellen Entwicklungen der System-Hardware, heterogenen Systemdesigns und erweiterten Funktionen der Netzwerkschnittstellen basieren.

Das CERN openlab ist eine Plattform für öffentlich-private Partnerschaften (PPP) der Europäischen Organisation für Kernforschung (CERN). In dieser Organisation der Forschungseinrichtung kooperiert CERN mit Unternehmen aus dem Informations- und Kommunikationstechnikbereich. So kommen hier aktuelle Technologien wie zum **Beispiel OpenStak** zum Einsatz und werden so als Prototypen getestet. Neben der Forschung zusammen mit Unternehmen aus der Privatwirtschaft werden im CERN openlab auch junge Fachkräfte ausgebildet oder Kooperationen mit Universitäten umgesetzt.

„Das Verwalten und Analysieren großer Datenmengen stellt für viele Organisationen eine Herausforderung dar, so wie bei CERN“, kommentiert Maciej Kranz, Vice President der Corporate Technology Group bei Cisco. „Durch die Digitalisierung im öffentlichen und privaten Sektor werden offene Innovation und Zusammenarbeit zwischen branchenführenden Unternehmen, Forschungsinstituten, Universitäten und Start-ups immer wichtiger für den Erfolg der globalen Wirtschaft.“

„Der Erfolg des LHC hängt entscheidend von den **Fortschritten in Technologien der Informationsverarbeitung und deren Komponenten ab**“, weiß Alberto Di Meglio, Leiter vom CERN openlab. „Fortschrittliche Technologien sind nötig, um wissenschaftliche Instrumente, wie den Teilchenbeschleuniger und die Detektoren, sicher und effizient in einer offenen Umgebung zu betreiben. Wir benötigen Technologien, die an der Spitze der Entwicklung stehen. In vielen Fällen sind diese erst mehrere Jahre später allgemein verfügbar.“ Auch deshalb suche das CERN openlab die Nähe zu Herstellern wie Cisco.

➤ **Bleiben Sie in Kontakt: abonnieren Sie unseren Newsletter!**

f 5 t 4 g+ 0 in 2 Keine Kommentare



Martin Schindler

Martin Schindler schreibt nicht nur über die SAPs und IBMs dieser Welt sondern hat auch eine Schwäche für etwas abseitige und

unterhaltsame Themen aus der Welt der IT.

Folgen



Anzeige



Beschleunigen Sie die Bereitstellung von Applikationen und Services mit APIs.

API Management-Lösungen von CA für schnellere Veröffentlichung und Verwaltung der APIs.

[eBook abrufen >](#)

ca
technologies

ÄHNLICHE THEMENGEBIETE

Brocade



Cisco



Seagate



Anzeige



NetMediaEurope

Identity & Access Management als Fundament für das digitale Geschäft

Mehr hierzu erfahren Sie bei unserem kostenfreien Event in Düsseldorf

in Kooperation mit
FORGEROCK

ÄHNLICHE ARTIKEL



Cisco soll an Nutanix interessiert sein
www.silicon.de



Social Media verkürzt die Aufmerksamkeitsspanne
www.silicon.de



Hamburger Hafen bekommt Europas erste Smart Road

www.itespresso.de



Powerfolder entwickelt mobilen Datenaustausch ohne Funknetz und Cloud

www.itespresso.de



BT vertreibt FirePOWER-Lösung von Cisco

www.channelbiz.de



Der Channel muss sich der dritten Plattform stellen

www.channelbiz.de

ÄHNLICHE WHITEPAPER



Kurze Wege zwischen Innovation und geschäftlichem Nutzen

CA



10 Best Practices for Cloud Business Intelligence: Enabling the Business

Tibco

BLEIBEN SIE IN KONTAKT

Folgen Sie uns ♥

✉ NEWSLETTER

👤 LOGIN

Services

Jobs

Mediadaten

Sites

ZDNet.de

ITespresso.de

ChannelBiz.de

CNET.de

GIZMOD0.de

Impressum

Impressum

Datenschutz

Kontakt

Kontakt

Über silicon.de

NETMEDIAEUROPE

Brasilien

Deutschland

France

Italien

Portugal

Spanien

NetMediaEurope © Copyright 2015 All rights reserved. Über NetMediaEurope